

BayBIDS-Stipendiatin an ihrer ehemaligen Schule in Ulaanbaatar, Mongolei

Am 13.03.2025 hielt ich meinen Vortrag über das Studium in Bayern an der Deutschen Schule in Ulaanbaatar, Mongolei.

Das Publikum bestand aus etwa 40 Schülerinnen und Schülern der Klassen 10 bis 12. Die meisten von ihnen planen, zum Studium nach Deutschland zu gehen – und sie haben dafür eine großartige Möglichkeit: direkt an der Schule können sie Aufnahmeprüfungen für Studienkollegs ablegen. Entsprechend groß war das Interesse daran, wie es nach dem Studienkolleg weitergeht.



Mein Vortrag begann mit allgemeinen Informationen über Bayern, BayBIDS und die bayerischen Hochschulen, ergänzt durch meine persönlichen Erfahrungen aus München und einige Ratschläge. Das Stipendium war den Schülerinnen und Schülern bislang unbekannt, doch ich bemerkte viele interessierte Blicke. Besonders erfreulich war für mich, dass viele Schülerinnen und Schüler Notizen und Fotos von den Folien machten. Ich erklärte, welche Hochschulen es in Bayern gibt, welche Studiengänge dort angeboten werden und worin sich Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften unterscheiden. Aus den persönlichen Gesprächen nach dem Vortrag wurde deutlich, dass Studienorte oft nach Prestige und Bekanntheit ausgewählt werden. Eines meiner Ziele war es daher, zu vermitteln, dass Studienorte in Deutschland weitgehend vergleichbar gute Bedingungen bieten und man auch in kleineren Städten exzellente Ausbildungsmöglichkeiten hat.



Das Thema Lebenshaltungskosten war für viele besonders relevant. Ich berichtete von meinen eigenen Erfahrungen und erklärte, dass man mit einem Stipendium und einem studentischen Nebenjob gut auskommen kann. Zudem stellte ich meinen beruflichen Werdegang vor und zeigte auf, wo man als Student überall arbeiten kann. Da ich in der Forschung tätig bin, gab ich Einblicke in meinen wissenschaftlichen Alltag. Auch zeigte ich Bilder aus der Universität sowie aus meinem Auslandssemester in Dänemark.

Am Ende des Vortrags wurden einige Fragen direkt gestellt, die meisten Schülerinnen und Schüler kamen jedoch im Anschluss persönlich auf mich zu. Die Fragen reichten von „Wo studiert man am besten Medizin?“ bis hin zu „Ich möchte bei Porsche arbeiten. Wo sollte ich studieren?“. Einige baten mich um die Präsentationsfolien, die ich ihnen anschließend per E-Mail zuschickte.

Abschließend kann ich sagen, dass der Vortrag nicht nur auf großes Interesse stieß, sondern auch wichtige Impulse für die Studienwahl und die Orientierung in Deutschland geben konnte. Der direkte



Austausch mit den Schülerinnen und Schülern war für mich sehr bereichernd. Ich hoffe, dass mein Beitrag ihnen auf dem Weg zu ihrem Studium in Deutschland weiterhilft.

Vielen Dank an BayBIDS für diese großartige Möglichkeit!